

Gemeinde Wustermark

Der Bürgermeister



Beschlussvorlage

Nr.: B-120/2019
öffentlich

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ortsbeirat Wustermark	19.09.2019	öffentlich
Ausschuss für Bauen und Wirtschaft	24.09.2019	öffentlich
Haushalts- und Finanzausschuss	25.09.2019	öffentlich
Gemeindevertretung	08.10.2019	öffentlich

Gestaltung des Kreisverkehrs Mittelallee/Hoppenrader Allee/Schwalbenweg Hier: Beratung und Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die Gestaltung des Kreisverkehrs Mittelallee/Hoppenrader Allee/Schwalbenweg im Ortsteil Wustermark in der

- Ausführung „Street-Print-Verfahren“ (Prägeasphalt) des Innenringes

herzustellen.

Sachverhalt/ Begründung:

Zum Bauvorhaben der Erneuerung und der damit im Zusammenhang stehenden Gestaltung des Kreisverkehrs Mittelallee/Hoppenrader Allee/Schwalbenweg in Wustermark stehen im HH-Jahr 2019 wertmäßig 125.000,00 € zur Verfügung.

In Höhe dieser finanziell zur Verfügung stehenden Mittel wurde das Bauunternehmen Strabag AG aus 14554 Seddiner See beauftragt. Die Feststellung der Baukosten fand in der Submission im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung am 06.06.2019 statt.

Die Leistungsbeschreibung zur Erneuerung des Kreisverkehrs Mittelallee/Hoppenrader Allee/Schwalbenweg in Wustermark wurde durch die Gemeindeverwaltung so aufgebaut, dass die vorhandenen Oberflächen (Innen-, Außenring und Asphaltfläche) so hergestellt werden, wie die momentane Gestaltung anzutreffen ist.

Im Ergebnis der abschließenden Abstimmung mit dem Bauunternehmen Strabag AG wurde durch das selbige ein Alternativvorschlag zur baulichen Ausführung der Gemeindeverwaltung Wustermark vorgestellt. Diese alternativ vorgeschlagene bauliche Umsetzung hat letztendlich Auswirkungen auf die Oberflächengestaltung des Kreisverkehrs Mittelallee/Hoppenrader Allee/Schwalbenweg in Wustermark selbst, die mit dieser Beschlussvorlage diskutiert und letztendlich beschlossen werden soll.

Bei diesem Gestaltungsvorschlag des Unternehmens Strabag AG handelt es sich um das sogenannte „Street-Print-Verfahren“ (Prägeasphalt). Hierbei werden in die frisch eingebrachten Guss-Asphaltflächen speziell angefertigte Stahlbewehrungsmatten aufgelegt und eingewalzt. Die Matten werden anschließend von dieser Gussasphaltfläche wieder entnommen.

Um den Eindruck eines eingebauten Granitpflastersteines noch visuell zu verstärken, werden diese noch warmen Gussasphaltflächen mit grauem Splitt abgestreut. Hierzu ist der Beschlussvorlage Bildmaterial (Anlage) beigelegt, die die technische Umsetzung dieses „Street-Print-Verfahrens“ verdeutlicht. Dieses Verfahren ist nicht neu und wurde bereits in anderen Städten und Gemeinden erfolgreich umgesetzt.

a) Auswirkungen auf die Bauzeit:

• **Ausführung des Innen-/Außenringes wie vorhanden mit Granitpflaster:**

Die Ausführungszeit der „herkömmlichen“ baulichen Umsetzung des Kreisverkehrs Mittelallee/Hoppenrader Allee/Schwalbenweg in Wustermark, wie im Auftrag an die Fa. Strabag AG beschrieben, beträgt ca. 3 bis 4 Wochen.

Dieser relativ lange Zeitraum der baulichen Umsetzung begründet sich dadurch, dass lange zeitliche Sperrungen für den Durchgangsverkehr verteilt auf ca. 4 Teilflächen am Standort des Kreisverkehrs erforderlich werden. Granitpflaster muss in der gewählten Gestaltung des Innen und Außenringes mit den erforderlichen Ruhezeiten separiert eingebaut werden. Diese Materialien benötigen eine vorgeschriebene Abbinde-/Aushärtungszeit, damit letztendlich der Asphalt für die Kreisverkehrsfläche eingebaut werden kann.

Für den Bus-Linienverkehr, der in der „Neuen Siedlung“ mehrere Haltestellenbereiche bedient, bedeutet dieser Zeitraum eine längerfristige geänderte Linienführung, auch außerhalb der Siedlung selbst. Es kommt zu längeren Beeinträchtigungen für den Schülerverkehr und der allgemeinen Fahrgastbedienung.

• **Alternativausführung im „Street-Print-Verfahren“:**

Durch die bauliche Umsetzung der Erneuerung des Kreisverkehrs im sogenannten „Street-Print-Verfahren“ (Prägeasphalt) verkürzt sich die Bauzeit um mindestens 2 Wochen. Behinderungen im Rahmen der Bauausführung und Beeinträchtigungen des Bedienens von Haltestellenbereiche für die Havelbusgesellschaft in der Siedlung von Wustermark werden verringert.

Ein weiterer Vorteil bei der Umsetzung des Verfahrens ist, dass es auf Grund des ausnahmslos einheitlichen Materials (Gussasphalt) zu keinen negativen Auswirkungen auf Fugenbereiche unterschiedlicher Oberflächen und der erforderlichen Gründungsarbeiten (Granitpflaster – Gussasphalt) kommen wird. Die Haltbar- und die sich daraus ergebende Langlebigkeit (Erhöhung der Nutzungsdauer um mehrere Jahre) der Gesamtoberfläche des Kreisverkehrs Mittelallee/Hoppenrader Allee/Schwalbenweg in Wustermark wird erhöht.

Alleiniger Nachteil dieses Vorschlages ist, dass der 5-zeilige gepflasterte Außenring nicht im „Street-Print-Verfahren“ (Prägeasphalt) ausgeführt werden kann. Der Grund hierfür liegt in der schmalen Ausführung einer solchen Bewehrungsmatte, die beim Einwalzen nicht in der vorgegebenen Position verbleiben würde.

b) Beeinflussung der Kosten:

Auswirkungen auf die Kosten zur Erneuerung des Kreisverkehrs hat die Alternativvariante „Street-Print-Verfahren“ (Prägeasphalt) grundsätzlich nicht. Der Vorteil der Alternative ergibt sich allein aus der kürzeren Ausführungszeit und der damit zusammenhängenden geringeren Beeinträchtigung des Fahrzeug- und Busverkehrs während der Bauausführung. Die Oberflächen des Kreisverkehrs außerhalb des Innenringes werden bei beiden Varianten identisch in Gussasphalt ausgeführt.

Im Ergebnis dieser Vorstellung zur Oberflächengestaltung des Kreisverkehrs Mittelallee/Hoppenrader Allee/Schwalbenweg in Wustermark ist zu beschließen, mit welchen Gestaltungsmerkmalen der Kreisverkehr

- gemäß Ausschreibung (vorhandene Gestaltung des Kreisverkehrs im Innen- und Außenring mit Granit-Natursteinpflaster erneuern) oder
- Alternativangebot der Fa. Strabag zur Erneuerung des Kreisverkehrs (Innenring) im „Street-Print-Verfahren“ (Prägeasphalt)

versehen wird und mit welchen inhaltlichen Leistungen und zeitlichen Behinderungen letztendlich das Bauvorhaben umgesetzt werden soll.

Anlagenverzeichnis:

- Bilddarstellung der vorhandenen Gestaltung des Kreisverkehrs (Innen- und Außenring) aus Grant-Natursteinpflaster
- Darstellung eines gepflasterten horizontalen Innenringes im „Street-Print-Verfahren“ – Prägeasphalt (Blatt 1 bis 3) – Alternativvorschlag zur Herstellung der Fa. Strabag AG

Az.:
04.09.2019